



Asfinag Blühflächen in Rothneusiedl & Johannesberg

Im Zuge diverser Projekte legt die Asfinag viele Grünflächen im Nahbereich von Autobahnen und Schnellstraßen an. Diese werden meistens durch den Straßenbetrieb bewirtschaftet und betreut. Einige bereits bestehende und für Bienen & Co besonders wertvolle Flächen hat die Asfinag zur Initiative NATUR VERBINDET beigetragen. Besonderes Highlight und „Vorzeigeprojekt“ sind die Blühflächen im Süden Wiens entlang der Wiener Außenring Schnellstraße S 1, die im Rahmen der Landschaftsgestaltung speziell im Sinne der Natur geplant und mit gebietsheimischem Saatgut angelegt worden sind.

Im Zuge des Baus der S1 Süd (Abschnitt Vösendorf – Schwechat) wurde das auf der Baustelle anfallende Material für die landschaftsarchitektonische Einbindung der Schnellstraße verwendet. Die als „Erdstädte Rothneusiedl und Johannesberg“ bezeichneten Hügelflächen erfüllen auch eine Lärmschutzfunktion für das nahe der Schnellstraße liegende Siedlungsgebiet.

Nährstoffarm heißt artenreich. Die nach Süden exponierten Flächen wurden nicht humusiert, sodass nährstoffarme Lebensraumbedingungen hergestellt wurden. Dies war die Voraussetzung für die Entwicklung der nun besonders artenreichen Pflanzengesellschaften. Die Begrünung erfolgte mit einer bunten Saatgutmischung aus regionaler Herkunft.

Heimische Kräutervielfalt. Auf den Rohböden hat sich mittlerweile ein bemerkenswerter Trockenrasen entwickelt, der als hochwertiger Tier- und Pflanzenlebensraum einzustufen ist. Von einer derartigen Blütenvielfalt profitieren insbesondere zahlreiche Insekten wie z.B. Wildbienen oder Tagfalter, die das vielfältige Pollen- und Nektarangebot nutzen. Auffällig blühende Kräuter wie Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*), Dorniger Hauhechel (*Ononis spinosa*), der stark gefährdete Zottige Spitzkiel (*Oxytropis pilosa*), Berg-Klee (*Trifolium montanum*), Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Mehligke Königskerze (*Verbascum lychnitis*) oder der gefährde-

te Ährige Blauweiderich (*Veronica spicata*) machen die Erdstädten auch zu einem optisch ansprechenden Lebensraum. Von den Anrainerinnen und Anrainern werden sie gerne als Naherholungsraum entlang der Rad-, Lauf- und Wanderwege genutzt und bieten ein vielfältiges Naturerlebnis.

Insgesamt hat die Asfinag bereits Blühflächen im Ausmaß von 40 Hektar bei NATUR VERBINDET gemeldet. Darunter auch die Flächen an der Wiener Außenring Schnellstraße. Diese wurde im November 2016 bei einer gemeinsamen Aktion mit dem Landschaftsplaner mit Schildern gekennzeichnet, die auf die gemeinsame Kampagne aufmerksam machen sollen.



Robert Zideck (LACON), Dietmar Hintenaus (Asfinag), Christine Pühringer (Naturschutzbund) und Eglė Macijauskaitė (Asfinag) bei der Beschilderung der Blühflächen.

Bilder © Asfinag